Medizinische Universität Graz

Internationalisierungsstrategie

Internationalisierung ist ein zentrales Element des Entwicklungsplans der Medizinischen Universität Graz und wird als integraler Bestandteil der universitären Aufgaben gesehen.

> *"Internationalisation of higher education is the process of integrating an international/intercultural dimension into the teaching, research and service functions of the institution."*
>
> KNIGHT, J. (1994), *Internationalisation: Elements and Checkpoints*, Canadian Bureau for International Education, Ottawa

In diesem Sinne soll Internationalisierung als Querschnittsmaterie in den Bereichen Forschung, Lehre und Administration aktiv gelebt werden. Sie durchzieht daher den gesamten Entwicklungsplan und wird zusätzlich im Abschnitt „Internationale Mobilität sowie Kooperation und Vernetzung" besonders beleuchtet. Ziel ist es, die bestehenden Initiativen zur Internationalisierung weiter zu entwickeln und die internationale Sichtbarkeit und Wettbewerbsfähigkeit der Medizinischen Universität Graz zu erhöhen.

Die Universität sieht ihre internationale Ausrichtung und aktive Teilnahme am weltweiten wissenschaftlichen Diskurs als Grundvoraussetzung für das Erreichen von nachhaltigen Erfolgen in Forschung und Lehre. Es bedarf daher eines umfassenden Ansatzes, der sich nicht allein auf die Förderung von Mobilitätsmaßnahmen beschränkt. Nachhaltige Internationalisierung – und damit lebendige Internationalität – erfordert, dass die Dimensionen der Internationalität als selbstverständliche Aspekte im Denken und Handeln der Universitätsangehörigen aller Ebenen verankert sind.

Die Medizinische Universität Graz – 1863 als Fakultät gegründet und 2004 als eigenständige Universität etabliert – wurde im Jahr 2019 im *Nature Index* unter die *"Top 30 academic institutions under 30"* gelistet, d.h. sie zählt zu den besten „jungen" Universitäten weltweit. Für eine Universität von internationalem Rang ist es wichtig, diese Position als attraktive Forschungsstätte weiterzuentwickeln und ihre Studierenden und Mitarbeitenden bestmöglich auf Karrieren im internationalen Kontext vorzubereiten. Internationalisierung ist daher Teil ihrer Mission und wird im Rahmen folgender Aktionsfelder umgesetzt:

Kooperation

Die Med Uni Graz kooperiert mit zahlreichen Hochschul- bzw. Forschungsinstitutionen und Unternehmen weltweit und ist offen für weitere renommierte Partnerschaften, die ihre Forschungs- und Lehrtätigkeit bereichern. Ihre Wissenschafter*innen sind aktiv im Europäischen Forschungsraum und beteiligen sich an den Initiativen des europäischen Forschungsrahmenprogramms HORIZON. Die Universität verfolgt auch im Bereich der Forschungsinfrastrukturen einen kooperativen Ansatz. Das Zentrum für Wissens- und Technologietransfer in der Medizin (ZWT) ist das erste österreichische Technologie- und Forschungszentrum, das baulich und organisatorisch vollständig in einen Universitätscampus integriert ist und bietet einen idealen Ort für die Zusammenarbeit von Unternehmen und Forscher*innen. Dort befindet sich u.a. die Zentrale der Biobanking-Infrastruktur BBMRI-ERIC der Europäischen Kommission. Die Sicherheit in der Forschung steht sowohl bei bestehenden als auch neuen internationalen Kooperationen im Mittelpunkt. Dabei wird großer Wert darauf gelegt, sensible Informationen zu schützen und die Qualität sowie Verlässlichkeit der Forschungsarbeit zu gewährleisten. Dieses Selbstverständnis unterstreicht die Rolle der Universität als verlässlicher Partner in der globalen Forschungs- und Innovationslandschaft.

Incoming- & Outgoing-Mobilität

Mobilität ist integraler Bestandteil der Internationalisierung an der Med Uni Graz, die sowohl Incoming als auch Outgoing Mobilität von Studierenden und Mitarbeitenden durch Services und Stipendien unterstützt. Die Universität unterhält bilaterale Partnerschaften in Forschung und Lehre mit exzellenten Hochschuleinrichtungen auf nahezu allen Kontinenten. Sie fokussiert nicht auf spezifische geografische Regionen, da es in den unterschiedlichen Fachbereichen weltweit hervorragende Institutionen gibt und für die strategische Zusammenarbeit die Qualität von Forschung und Lehre ausschlaggebend ist. Die Universität ist aktiv und vernetzt im Europäischen EURAXESS-Netzwerk für Forschenden-Mobilität, sowie in den Mobilitäts- und Projektnetzwerken CEEPUS, ASEA-Uninet, Eurasia-Pacific Uninet und Africa-UniNet. Im Bereich der Studierenden- und Personalmobilität beteiligt sich die Med Uni Graz am Programm Erasmus+.

Internationalisierung at Home

Die Med Uni Graz bietet ihren internationalen Studierenden und Mitarbeitenden eine attraktive Arbeitsumgebung und ein Zuhause. Sie betreibt ein *Welcome Center*, das Beratung und Unterstützung für Neuankömmlinge anbietet, erste Kontakte herstellt und die soziale Integration unterstützt. Services und Prozesse, die relevant für ausländische Gäste sind, werden auch in englischer Sprache angeboten und sind daher leicht zugänglich. Die PhD-Programme, in denen ausschließlich auf Englisch unterrichtet wird, bilden das Herzstück einer offenen, innovativen und internationalen Forschungs- und Lehr-Community.